

Jahresbericht

Zusammen
Nachhaltigkeit
schaffen.

20
20
20
20
21
20

Inhalt

Vorwort des Vorstands der Volksbank Nordharz eG	01
Geschäftsentwicklung der Volksbank Nordharz eG 2021	02 – 03
Unser Nachhaltigkeitskonzept für die Region	04 – 05
Firmenkunden im Profil – Bergerhoff Floristik GmbH & Co. KG	06 – 07
Geld NEU denken – zeitgemäße Geldanlage	08 – 09
Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit?	10 – 11
Markus Creydt – neues Mitglied im Vorstand	12
Bericht des Aufsichtsrats	13
Jahresabschluss 2021 – Kurzfassung Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	14 – 16
Organisation	17
Impressum	17

Gender-Hinweis:

Um unsere Inhalte möglichst leserfreundlich zu gestalten, verwenden wir in diesem Jahresbericht teilweise nur das „generische Maskulinum“. Wir möchten betonen, dass wir diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen nutzen. Sie beinhaltet keine Wertung.



Nach rund 20 Jahren an der Spitze der Volksbank Nordharz und 45 Berufsjahren hat Hans-Dieter Reichelt Ende 2021 den Staffelstab an Markus Creydt übergeben und sich in den Ruhestand verabschiedet.

Als Hans-Dieter Reichelt 2003 zum Vorstand der Bank berufen wurde, standen große Herausforderungen an. Durch vorausschauendes Agieren, ein gutes Gespür für die Kapitalmärkte und solides Wirtschaften hat er maßgeblich zur Erfolgsgeschichte des Hauses beigetragen. Dadurch steht die Volksbank Nordharz eG mit einer Bilanzsumme von rund 400 Millionen Euro weiterhin mit großer Kunden- und Mitgliedernähe als selbständige Bank vor Ort für alle Bankgeschäfte zur Verfügung.

Hans-Dieter Reichelt,
Vorstandsmitglied bis Dezember 2021



Vorstand v. l.: Markus Creydt, Peter Buikis

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Kundinnen und Kunden, geschätzte Geschäftspartner,

Zusammenhalt ist Teil der genossenschaftlichen Identität und das, was sie trägt. Insbesondere in Krisenzeiten hat sich dieser Zusammenhalt zwischen uns in der Bank und zwischen uns und unseren Kunden einmal mehr bewährt. Denn ein weiteres anspruchsvolles Jahr mit großen Herausforderungen liegt hinter uns. Die nicht enden wollende Pandemie und Niedrigzinsphase, hohe regulatorische Anforderungen und der immer schärfer werdende Wettbewerb durch neue Onlinefinanzanbieter wirken auf die gesamte Branche.

Zusammen haben wir diese Herausforderungen im Jahr 2021 solide gemeistert. Unsere Geschäftsentwicklung ist zufriedenstellend verlaufen und wir konnten das Kreditvolumen signifikant steigern. Auch unsere Bilanzsumme ist erstmalig auf über 400 Millionen Euro gewachsen. Es freut uns daher sehr, dass unsere Mitglieder auch in diesem Jahr direkt vom Geschäftserfolg unserer Bank profitieren können. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung werden die Mitglieder am Ergebnis des Geschäftsjahrs 2021 mit einer Dividende in Höhe von 4,2 Prozent beteiligt.

Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle unserem Vorstandskollegen Hans-Dieter Reichelt aussprechen, der maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen

hat und Ende des Geschäftsjahres in den Ruhestand gewechselt ist. Wir wünschen Herrn Reichelt alles Gute!

Wir schauen optimistisch in die Zukunft. Als neues Vorstandsduo werden wir die Bank auch zukünftig mit unserem wertorientierten Ansatz an der Region ausrichten und Ansprechpartner vor Ort bleiben. Wir bieten den Menschen von hier ein Gegenmodell zu rein gewinnorientierten, multinationalen und anonymen Großkonzernen an. Denn unser ureigenstes genossenschaftliches Prinzip beinhaltet von jeher den Gedanken des nachhaltigen Denkens und Wirtschaftens.

Zum Abschluss möchten wir unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern noch unseren Dank für ihre Treue aussprechen. Ebenso gehört unser ausdrücklicher Dank allen Mitarbeitern und den Mitgliedern des Aufsichtsrats für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Markus Creydt **Peter Buikis**

Geschäftsentwicklung der Volksbank Nordharz eG 2021

Das Geschäftsjahr 2021 ist für die Volksbank Nordharz eG erfolgreich verlaufen. Trotz weiterhin verschärfter Rahmenbedingungen im Zuge der Corona-Pandemie konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr spürbar verbessert werden.

Bilanzsumme

Das starke Vorjahreswachstum konnte fortgesetzt werden. Die Bilanzsumme wurde um 22,8 Mio. EUR oder 5,9 % erhöht. In den vergangenen zwei Jahren ist die Volksbank damit um mehr als 49,2 Mio. EUR oder 13,6 % gewachsen. Diese Steigerung beruht im Wesentlichen auf deutlich angewachsenen Kundeneinlagen.

Kreditgeschäft

Auch im Kundenkreditgeschäft konnte eine deutliche Zunahme erzielt werden. Die bilanziellen Kundenforderungen sind gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Mio. EUR gestiegen. Das entspricht einem Wachstum von 8,6 % (Schaubild 1). Das Kreditgeschäft mit unseren Mitgliedern und Kunden der Region bildet für uns den größten und wichtigsten Block der Aktivseite der Bilanz.

Die Forderungen an unsere Kunden haben wir auch zum Jahresende 2021 wieder mit besonderer Vorsicht bewertet. Die für erkennbare bzw. latente Risiken in angemessener Höhe gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von dem Aktivposten „Forderungen an Kunden“ abgesetzt. Die durch die Vertreterversammlung festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditrichtlinien des Kreditwesengesetzes wurden während des gesamten Berichtszeitraums gut eingehalten.

Wertpapieranlagen

Die Anlagen in Wertpapieren und Investmentfonds, die aufgrund ihrer Liquiditätsausgleichsfunktion sehr eng mit der Entwicklung der Kundenforderungen und Kundenverbindlichkeiten verbunden sind, erhöhten sich um 5,0 Mio. EUR oder 6,3 % auf 84,6 Mio. EUR. Damit beträgt ihr Anteil an der Bilanzsumme 20,6 %.

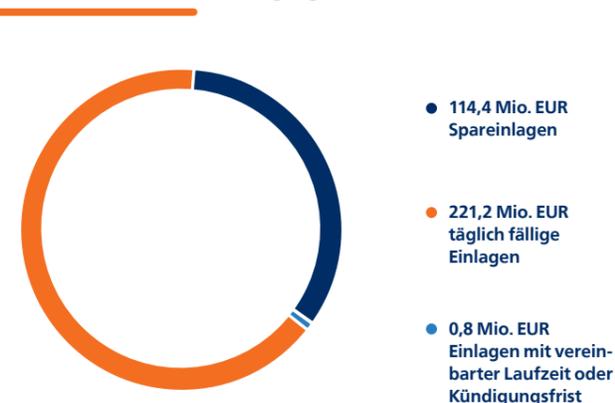
Bankenrefinanzierungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bewegten sich mit 24,6 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 6,0 %.

Einlagengeschäft

Die bilanziellen Kundeneinlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich erhöht. Sie stiegen um 21,7 Mio. EUR auf einen Rekordwert von 336,4 Mio. EUR. Ihr relativer Anteil an der Bilanzsumme beträgt 81,9 %. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den täglich fälligen Geldern unserer Privat- und Firmenkunden (+19,8 Mio. EUR). Aber auch der Bestand an Spareinlagen ist um 2,4 Mio. EUR gewachsen (Schaubild 2).

Schaubild 2: Übersicht Einlagengeschäft 2021



Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 12.737 verringert. Insgesamt waren unsere Mitglieder mit 88.615 Geschäftsanteilen an unserer Genossenschaftsbank beteiligt (31.12.2020: 90.528).

Vermögenslage

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2021 stets gut eingehalten. Unser Kernkapital betrug zum 31.12.2021 insgesamt 42,0 Mio. EUR.

Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) haben wir täglich eingehalten. Aufgrund unserer Liquiditätslage und -steuerung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und der unterhaltenen Bankguthaben gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren nicht mit einer Beeinträchtigung der Zahlungsbereitschaft zu rechnen ist.

Ertragslage

Das Zinsergebnis (inkl. laufender Erträge) ist 2021 von 7,0 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro gesunken. Hintergrund ist die weiter anhaltende Niedrigzinsphase. Im aktuellen Zinsumfeld wird das Zinsergebnis in den nächsten Jahren weiter rückläufig sein.

Das Provisionsergebnis war weiterhin geprägt von Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Das Vermittlungsgeschäft mit den Verbundpartnern belief sich dennoch auf dem sehr guten Vorjahresniveau. Insgesamt ergab sich ein Provisionsüberschuss von 3.677 TEUR (Vorjahr 3.684 TEUR). Dies ist ein entscheidender Baustein, um dem immer weiter sinkenden Zinsergebnis langfristig entgegenwirken zu können.

Der Verwaltungsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich um 504 TEUR oder 6,2 % reduziert werden. Ausschlaggebend hierfür sind Rückgänge bei den Personalaufwendungen in Höhe von 520 TEUR. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von negativen Einmaleffekten aus dem Vorjahr.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio), die wir als Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen einschließlich der sonstigen Steuern unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses ermittelt haben, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 80,8 % auf 75,3 % verbessert.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte gegenüber dem Vorjahr um 477,8 TEUR gesteigert werden. Mit 0,63 % der dBS sind wir – aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie – mit dem Ergebnis zufrieden.

Der Jahresüberschuss kommt mit 499 TEUR auf dem Vorjahresniveau zum Ausweis.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 498.693,51 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von 6.605,40 EUR (Bilanzgewinn von 505.298,91 EUR) – wie in Schaubild 3 zu verwenden.

Schaubild 3: Ergebnisverwendung 2021

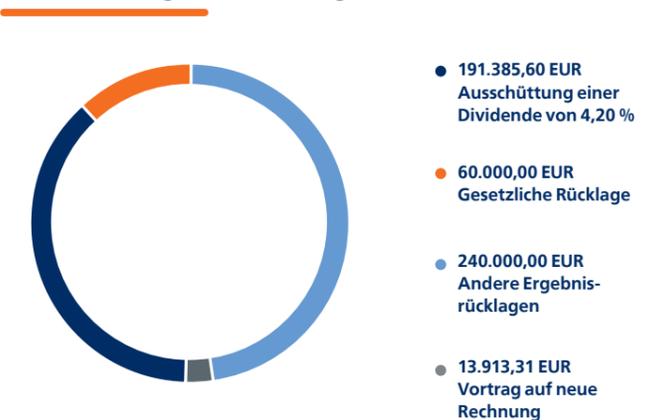
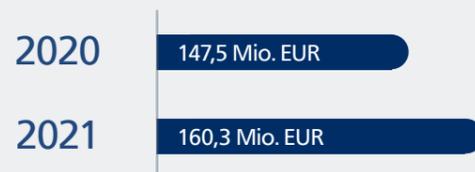


Schaubild 1: Kreditgeschäft 2020/2021 im Vergleich



Unser Nachhaltigkeitskonzept für die Region

Gemeinsam für Gemeinwohl.



Unser Ziel ist es, die Zukunft für die Menschen hier in der Region erfolgreich zu gestalten.

Wir Genossenschaften wirtschaften nachhaltig und verantwortungsbewusst, fördern unsere Mitglieder und sind fest vor Ort verankert. Dazu gehört auch, dass wir unsere Verantwortung als regionaler Arbeitgeber und Steuerzahler wahrnehmen, soziale und kulturelle Projekte unterstützen und unser Sponsoring- und Förderkonzept fest mit unseren genossenschaftlichen Werten verknüpft haben.



60.328 €

für die Förderung sozialer Projekte, Spenden & Sponsoring



Spende an die Siebensteinschule der Lebenshilfe Goslar für Tablets mit Lernprogrammen



Goslarer Hockey Club 09 e. V.: Wir unterstützen das Projekt „Goslarer Hockey Box für Kitas“.



Unterstützung der Kreismusikschule Goslar e. V. mit Ausstattung für das Digitalisierungsprojekt



Spende für große Sonnenschirme im Kinderbereich des Wölfi Bads Wolfshagen e. V.

Seit 40 Jahren erfolgreich mit der Faszination Dekoration

Bergerhoff Floristik GmbH & Co. KG

Import-Großhandel Deko- und Geschenkartikel mit Hauptsitz in Braunschweig

Geschäftsinhaber Heiko und Ehefrau Claudia Bergerhoff

Das familiengeführte Unternehmen steht seit 40 Jahren für kundenorientierten Service und kreative Dekoration

Hier finden Floristen, Artverwandte der grünen Branche und Großverbraucher alles, was für einen erfolgreichen Geschäftsbetrieb benötigt wird. Ob für den Verkauf von Geschenkartikeln oder Floristenbedarf, mit der großen Auswahl bei Bergerhoff können kreative und reizvolle Hingucker geschaffen werden. Immer im Trend und saisonal angepasst, finden die Kunden an den zwei Standorten in Braunschweig und Hannover alles, was das Herz begehrt. Bei einem modernen Großhandel dieser Art kann die Ware selbstverständlich auch im Onlineshop bestellt werden.

Von Harlingerode nach Braunschweig

Aber was hat ein Unternehmen in Braunschweig und Hannover mit einer regionalen Genossenschaftsbank in Goslar zu tun? Erhard Bergerhoff, der Vater von Heiko Bergerhoff, übernahm 1982 die Firma Bening Floristen-

bedarf in Bad Harzburg. Auf rund 800 qm Verkaufs- und Lagerfläche wurden in der Landstraße im Stadtteil Harlingerode Waren für Gärtner und Floristen angeboten. Das Einzugsgebiet der Kunden erstreckte sich damals auf rund 100 Kilometer.

Die Geschäfte liefen gut und das Unternehmen expandierte. Das Einzugsgebiet der Kunden erweiterte sich stetig. 1990 entschied sich die Familie zu einem Umzug nach Braunschweig. Im Stadtteil Bienrode erwarb sie eine Gewerbeimmobilie und baute sie für ihre Zwecke um. Somit standen zum Einzug 2.700 qm Lager- und Verkaufsfläche zur Verfügung. Eine sehr gute Entscheidung, wie sich schnell herausstellte, denn von hier aus konnten auch die neu entstandenen Märkte nach dem Mauerfall bestmöglich bedient werden.

Es dauerte nur sechs Jahre, bis die Geschäfts- und Lagerräume auch hier nicht mehr ausreichten. Bergerhoffs entschieden sich für einen weiteren Umzug und eine strategische Neuausrichtung. Zusammen mit dem Blumengroßhandel Fleurada gründeten sie in der

Christian-Pommer-Straße 1996 das „Floristen-Einkaufs-Center Braunschweig-Hafen“ mit direkter Anbindung zur Autobahn A2. Die Erweiterung der Verkaufs- und Lagerfläche auf über 5.200 qm ermöglichte auch die Ausweitung des Sortiments von Arbeitsmaterialien und modischen Dekorationsartikeln. Im Jahr 2001 schloss sich noch der Bau einer zusätzlichen Lagerhalle mit 1.200 qm an.

Im Jahr 2018 wurde dann der zweite Standort in Sehnde eröffnet. Damit konnte die Nord-Süd-Achse durch die Anbindung an die A7 noch besser einbezogen werden; ebenso wie die Kunden aus dem Großraum Hannover. Mit dieser strategischen Ausrichtung hat sich das Familienunternehmen zu einem der führenden Großhandelsunternehmen für Dekoration und Geschenkartikel im norddeutschen Raum entwickelt.

Guter Service – eine Herzensangelegenheit

Bereits im Jahr 2007 trat Heiko Bergerhoff als Geschäftsführer neben seinem Vater in die neu gegründete „Bergerhoff Floristik GmbH & Co. KG“ ein. Im Jahr 2012 übernahm er den Betrieb dann vollständig und führt die Geschäfte seither zusammen mit seiner Ehefrau Claudia. Mit dem Generationenwechsel wurden verschiedene Projekte im Unternehmen realisiert. Das Thema Nachhaltigkeit rückte in den Fokus und es wurde in eine Fotovoltaikanlage sowie in LED-Technik investiert. Eine moderne Warenwirtschaft und der Onlineshop wurden eingeführt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen heute 30 Mitarbeitende. Privat sind Heiko und Claudia Bergerhoff der alten Heimat treu geblieben und leben mit ihren Kindern in Bad Harzburg.

Für Heiko und Claudia Bergerhoff ist kundenorientierter Service nicht nur eine Worthülse. Durch die breit aufgestellten Vertriebswege haben Unternehmen jeglicher Größe und Struktur die Möglichkeit, ihre Ware auszusuchen und zu bestellen. Ob im Onlineshop, über den aktuellen Saisonkatalog, vor Ort im neu geschaffenen Orderraum oder direkt beim Kunden selbst über Außendienstmitarbeiter – alles ist möglich.



Cash & Carry Markt

Beim Thema Trends die Hand am Puls der Zeit

Besonders auf Inspiration und Themenwelten legt das Unternehmen wert. Die Kunden vertrauen auf das gute Gespür von Heiko und Claudia Bergerhoff und ihrem Team beim Thema Trends. Was hier angeboten wird und zu Themen- und Farbwelten zusammengestellt ist, lässt sich gut verkaufen und trifft den Zeitgeist. Die Kunden müssen sich nicht mühsam jeden einzelnen Artikel zusammenstellen, sondern können anhand der saisonalen Themen- und Farbwelten schnell passende Arrangements übernehmen und sparen dadurch viel Zeit. Durch das vorausschauende und gut organisierte Einkaufsmanagement sind die Lager der beiden Standorte immer gut gefüllt. Viele Kunden nutzen daher auch den „Cash & Carry Markt“, schauen sich die Ausstellung vor Ort an und nehmen die Ware direkt mit.

Rundum gut durchdacht. Wir wünschen der Familie Bergerhoff für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!



Einblick in den Großmarkt in Sehnde

Geld **NEU** denken – zeitgemäße Geldanlage

Viele Sparer haben zeitgemäße Anlageideen noch nicht für sich entdeckt

Wir navigieren nicht mehr wie in den 1980ern. Mit einem Augenzwinkern macht die aktuelle Markenkampagne der Union Investment darauf aufmerksam, dass sich die Zeiten geändert haben. Auch in der Geldanlage.

Gestern waren wir noch stolz auf den neuen MP3-Player oder suchten unseren Zielort auf einer Straßenkarte. Heute navigieren wir mit dem Handy oder nutzen das Navi im Auto. Gegenüber neuer Technik oder Unterhaltungselektronik sind wir eher aufgeschlossen. Bei der Geldanlage aber vertrauen viele Menschen immer noch auf altbekannte Sparprodukte, die im heutigen Niedrigzinsumfeld und bei steigender Inflation kaum Rendite ermöglichen.

Dabei gibt es eine Vielzahl von Alternativen, zunehmend auch unter Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten. Den Weg dorthin zu finden und den Überblick zu behalten, ist nicht immer leicht.

Die zahlreichen Anlagemöglichkeiten am Markt nehmen an Komplexität zu und es kostet vor allem viel Zeit, sich umfassend zu informieren und aktuell zu bleiben.

Individueller Vermögensaufbau

Genau hier können wir unsere Kunden unterstützen, aufklären und eine Struktur für ihren individuellen Vermögensaufbau finden oder bestehende Anlagestrategien optimieren. Denn es macht immer Sinn, die Straßenkarte, die Route und auch das Umfeld zu betrachten und gegebenenfalls neu zu justieren, um im Bild der Union-Kampagne zu bleiben. Insbesondere, wenn sich die Zeiten und Bedürfnisse ändern.



Wir navigieren nicht mehr wie in den 1980er-Jahren.
Es ist Zeit, Geldanlage neu zu denken.

Wir besprechen mit unseren Kunden ihre Ziele und finden Schritt für Schritt eine Lösung. Dabei werden grundlegende Fragen erörtert wie:

- Wie ist die aktuelle Situation – persönlich, beruflich, finanziell?
- Was wird für die Zukunft geplant?
- Wie viel Risiko kann und möchte der Kunde bei einer Anlage eingehen?
- Für wie lange soll das Vermögen angelegt werden?
- Wie wichtig ist das Thema Nachhaltigkeit in der Anlage?

Im Ergebnis ist das eine Anlagestrategie, die die Bedürfnisse des Kunden berücksichtigt, für ihn nachvollziehbar ist und die eine Mischung aus Renditeerwartung und Risiko bietet.

Zukunftsorientiert und nachhaltig anlegen mit wenig Aufwand

Um all diese Aspekte gut auszubalancieren und die größtmögliche Flexibilität für den Kunden zu wahren, haben wir in unserer Bank mit „VermögenPlus“ eine Finanzportfolioverwaltung etabliert. VermögenPlus ist eine Lösung, die auf Fonds und ETFs (Exchange Traded Fund) basiert, von Anlageexperten aktiv gesteuert wird und langfristig eine stabile Entwicklung erwarten lässt. Dabei bleiben die Kunden auch kurzfristig flexibel, da es keinen Mindestanlagezeitraum gibt und jederzeit Ein- und Auszahlungen vorgenommen werden können.

Bei der nachhaltigen Ausrichtung bewerten wir Vermögensanlagen auf einer Nachhaltigkeits-Skala. Hierbei zählen nicht nur ökologische Aspekte, wir beurteilen Investitionen im besten Sinne ganzheitlich, das heißt auch gemäß ethischen und sozialen Kriterien.



Vom ersten Aktienfonds über Fondssparpläne bis hin zur Vermögensverwaltung: Union Investment ist die ausgezeichnete Fondsgesellschaft der Volks- und Raiffeisenbanken.

Das bestätigt auch die wiederholte Auszeichnung der Finanzzeitschrift Capital, die jedes Jahr an aktiv gemanagte Investmentfonds vergeben wird. Als einziger Anbieter wurde Union Investment nun über die zurückliegenden 20 Jahre von Capital stets mit der Bestnote von fünf Sternen ausgezeichnet (Ausgabe 3/2022).



Beate Schlimme
Qualifizierte Vermögensberaterin

„Auch bei der Anlagestrategie unserer Kunden spielt der Wunsch nach Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle – zum Wohle zukünftiger Generationen.“

Drei Segmente für den Vermögensaufbau

VermögenPlus besteht aus drei Segmenten, mit der die Anlagen der Kunden gesteuert werden:

Segment Basisanlage

Sozusagen der Grundstein der Fondsvermögensverwaltung. Hier wird die Kapitalmarktmeinung der Experten von Union Investment in einem Mischfonds umgesetzt.

Segment Risikoausrichtung

Zusammen mit der Basis wird die Festlegung der Kernausrichtung der Anlage festgelegt. Je nach Risikoneigung des Kunden werden aktiv gemanagte Investmentfonds, Indexfonds oder ETFs verschiedener Anlageklassen wie Aktien, Anleihen und Rohstoffe eingesetzt.

Segment Chancennutzung

Bestehend aus einem Mischfonds, mit dem die Finanzexperten der Union Investment flexibel in aktuelle Trends des Markts, wie zum Beispiel Digitalisierung, investieren.



Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit?

Energetische Ausrichtung als Investition, nicht nur in die betriebliche Zukunft

Stefan Sallier
Leitung Firmenkundenberatung



Stefan Sallier ist Leiter der Abteilung Firmenkunden/Finanzierungen/ImmoCenter und leitet ein Team mit fünf Mitarbeitern. Er gibt Antworten auf Fragen zum Thema Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen.

Herr Sallier, der Klimaschutz ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Warum sollten sich gerade auch Unternehmen mit diesem Thema auseinandersetzen?

Energieeffiziente Gebäude und Produktionsprozesse sowie die damit verbundenen Einsparmöglichkeiten in den Bereichen CO₂ und Energieverbrauch sind nicht nur für die Erreichung der Klimaschutzziele von Bedeutung. Vor allem können die damit einhergehenden Kosteneinsparungen im Energiebereich für Unternehmen, insbesondere in Branchen mit hohem Primärenergiebedarf, ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

Warum haben das viele Unternehmen noch nicht erkannt und scheuen sich, hier in die Zukunft zu investieren?

Das sehe ich anders. Man kann zwar schon sagen, dass die Potenziale noch lange nicht ausgeschöpft sind. Viele Unternehmen fangen aber an, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Das sehen wir auch im täglichen Kundenkontakt. Wenn Investitionen bei Unternehmen anstehen, so gewinnt das Thema Energieeffizienz immer mehr an Bedeutung. Wir können unseren Kunden häufig sehr konkret aufzeigen, wann sich solche Investitionen am-

ortieren. Die Energieeinsparpotenziale in der Maschinenteknik, Beleuchtung oder in der Informations- und Kommunikationstechnologie sind zum Teil enorm. Einige Kunden stellen ihren Fuhrpark mittlerweile auch auf Elektromobilität um.

Es ist für Unternehmen nicht leicht, den Überblick zu behalten. Sowohl bei der technischen Komponente als auch bei den Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Wie können Sie hier unterstützen?

Viele Kunden arbeiten im ersten Schritt mit zertifizierten, regionalen Energieberatungen zusammen, um die individuellen Möglichkeiten und Einsparpotenziale auszuarbeiten. Das wird auch von der Bundesregierung finanziell gefördert. Für die Finanzierungsmöglichkeiten der eigentlichen Maßnahmen sind wir dann selbstverständlich zuständig. Wir erstellen mit den Kunden individuelle Finanzierungskonzepte unter Berücksichtigung von staatlichen Förder- und Zuschussmöglichkeiten. Gemeint sind Förderprogramme der NBank oder KfW, die wir mit einbeziehen. Bei uns ist jede Finanzierung individuell und auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten. Wir haben keine fertige Schablone in der Schublade, die wir bei jedem Kunden anwenden – um es mal ganz bildhaft zu formulieren!

Wie muss man sich das konkret vorstellen?

Je nach Investitionsumfang und Nutzungsdauer eignen sich unterschiedliche Finanzierungsmodelle. Um die ideale Lösung für das geplante Vorhaben zu finden, ist es wichtig, das Finanzierungskonzept passgenau am Bedarf und an den unternehmerischen Rahmenbedingungen auszurichten. Oft ist es eine Mischung aus Eigenkapital des Unternehmens, öffentlichen Fördermitteln und einer austarierten Kreditfinanzierung.

Mit welchen Vorlaufzeiten muss ein Firmeninhaber rechnen, bis die Finanzierung steht?

Das ist einer der großen Vorteile, die wir hier als unabhängige Genossenschaftsbank haben. Wir sind wirklich vor Ort und ohne Probleme für die Kunden erreichbar. Wir haben flache Organisationsstrukturen und sind dadurch schnell und flexibel in unseren Entscheidungen. Bei der Einbindung öffentlicher Fördermittel sind zwar bestimmte Bearbeitungsfristen seitens der KfW oder NBank zu berücksichtigen, jedoch vergehen vom ersten Gespräch bis zur Kreditentscheidung bei uns häufig nicht mehr als zwei Wochen.

Viele der aufgeführten Aspekte zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch auf den privaten Sektor übertragbar. Wie ist Ihr Team hier aufgestellt?

Das stimmt, das Thema ist bei unseren Kunden ebenfalls im privaten Bereich allgegenwärtig. Denken wir nur einmal an die vielen Dinge, mit denen man sich als Immobilieneigentümer beschäftigen muss. Angefangen natürlich beim Neubau einer energieeffizienten Immobilie bis

hin zur energetischen Investition in das private Eigenheim. Ob es eine PV-Anlage auf dem eigenen Dach ist, der Austausch einer alten Heizungsanlage oder die Dämmung des Hauses. Die Bedarfe und Möglichkeiten sind vielfältig – wie auch der Weg zur passenden Finanzierung.

Auf diesem vielfältigen Gebiet beraten und unterstützen wir unsere Kunden gleichermaßen. So recherchieren wir beispielsweise die individuell geeigneten Fördermittel, um sie dann in ein Gesamtkonzept zur Realisierung einzubetten. Das bedingt selbstverständlich eine sachkundige Beratung durch unser gut eingespieltes Team. Dazu gehören drei Firmenkundenberater, zwei Baufinanzierungsspezialistinnen und eine Maklerin.



Andrea Grünz und Lucy Pfannenschmidt (v. l.): das Spezialistenteam für die Finanzierung von energieeffizienten Neubauten oder Sanierungen im Privatkundenbereich



Markus Creydt

Markus Creydt – neues Mitglied im Vorstand

„Ein Stück zurück zu den Wurzeln“, so beschreibt Markus Creydt selbst seinen Weg von Wittingen nach Goslar. Im September 2021 ist er in den Vorstand der Volksbank Nordharz eG als Nachfolger von Hans-Dieter Reichelt eingetreten. Ebenso wie sein Vorgänger verantwortet er die Markt-bereiche.

Geboren und aufgewachsen in Göttingen, ist dem zweifachen Familienvater die Harzregion nicht fremd. Der 49-Jährige hat seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Raiffeisenbank Rosdorf gemacht und erlangte nur sechs Jahre später die Führungsqualifikation des Bank-Führungsseminars der Genossenschaftsakademie. Ab 2004 war er in Rosdorf Bereichsleiter Unternehmenssteuerung und Individualvertrieb. Von hier führte ihn sein Weg 2006 nach Bad Grund zur Volksbank Oberharz eG. Hier war er bis 2010 Vorstandsmitglied.

Im Anschluss wechselte Markus Creydt in den Norden als Marktvorstand der Volksbank Wittingen-Klötze eG. Eine Bank mit vergleichbarer Größe zur Volksbank Nordharz. Als die Volksbank im Jahr 2018 mit zwei weiteren Banken zur heutigen Volksbank eG Südheide-Isenhagener Land-Altmark fusionierte, war er auch dort in führender Verantwortung als Marktvorstand tätig.

In den vergangenen Monaten konnte sich Markus Creydt gut in Goslar einleben und sich in die regionalen Gegebenheiten des Marktes einarbeiten. Viele Kunden hat er bereits persönlich kennengelernt. Zusammen mit seinem Vorstandskollegen Peter Buikis ist er angetreten, den erfolgreichen und unabhängigen Kurs der Bank weiter fortzuführen. Neben modernen digitalen Angeboten möchte das Führungsduo vor allem die direkte Nähe zu den Kunden weiter pflegen.

Zur Person

Name: Markus Creydt
Jahrgang: 1972
Geburtsort: Göttingen
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

„Wir sind sehr erfreut, dass wir Herrn Creydt für Goslar und unsere Volksbank Nordharz begeistern konnten.“

Dirk Walter, Vorsitzender des Aufsichtsrats



Aufsichtsrat v. l.:
Dirk Walter, Dr. Eva Helmold-Kaselowsky, Marc Sander,
Dennis Rümenapp, Tobias Schauenburg

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Jahr 2021 hielt der Aufsichtsrat insgesamt sieben Sitzungen ab. Wesentliche Themen der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten die wirtschaftliche Entwicklung, die Risikolage, die Mindestanforderungen an das Risikomanagement sowie Investitionen im Gebäude- und Technikbereich.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert fünf Ausschüsse eingerichtet. Der Prüfungsausschuss tagte einmal im Berichtsjahr. Der Nominierungs- und der Vergütungskontrollausschuss tagten jeweils einmal im Berichtsjahr. Der Bauausschuss trat im Jahr 2021 nicht zusammen. Der Kreditausschuss tagte einmal im Berichtsjahr. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband-Verband der Regionen e. V. geprüft, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Dr. Helmold-Kaselowsky und Herr Schauenburg aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Goslar, 24. März 2022
Der Aufsichtsrat

Dirk Walter, Vorsitzender

Jahresabschluss 2021

Kurzfassung Bilanz

Aktiva	Einheit	Saldo 31.12.2021	Saldo 31.12.2020	Passiva	Einheit	Saldo 31.12.2021	Saldo 31.12.2020
Barreserve	TEUR	33.788	32.575	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	TEUR	24.625	24.590
Forderungen an Kreditinstitute	TEUR	119.642	115.059	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	TEUR	336.421	314.771
Forderungen an Kunden	TEUR	160.264	147.542	Treuhandverbindlichkeiten	TEUR	222	429
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	TEUR	66.561	69.988	Sonstige Verbindlichkeiten	TEUR	350	315
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	TEUR	18.009	9.539	Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	245	69
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	TEUR	10.009	9.990	Rückstellungen	TEUR	5.313	5.229
Treuhandvermögen	TEUR	222	429	Fonds für allgemeine Bankrisiken	TEUR	17.850	17.000
Immaterielle Anlagewerte	TEUR	3	5	Eigenkapital	TEUR	25.667	25.458
Sachanlagen	TEUR	1.755	2.164	Summe der Passiva	TEUR	410.693	387.860
Sonstige Vermögensgegenstände	TEUR	377	564	Eventualverbindlichkeiten	TEUR	449	406
Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	65	6	andere Verpflichtungen	TEUR	11.667	20.362
Summe der Aktiva	TEUR	410.693	387.860				

Jahresabschluss 2021

Kurzfassung Gewinn- und Verlustrechnung

	Einheit	Saldo 31.12.2021	Saldo 31.12.2020
Zinserträge	TEUR	6.782	7.258
Zinsaufwendungen	TEUR	-464	-452
Laufende Erträge	TEUR	480	188
Provisionserträge	TEUR	4.003	4.018
Provisionsaufwendungen	TEUR	-326	-334
Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	519	115
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	TEUR	-7.594	-8.098
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	TEUR	-445	-460
Sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	-237	-124
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	TEUR	-432	-14
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	TEUR	-34	-49
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	2.253	2.049
Außerordentliches Ergebnis	TEUR	-59	-59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	TEUR	-821	-714
Sonstige Steuern	TEUR	-25	-25
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken bzw. Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	TEUR	-850	-760
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	TEUR	499	492
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	TEUR	7	10
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	TEUR	505	502

Organisation

Aufsichtsrat

Dirk Walter, Vorsitzender
(Diplom-Kaufmann, selbstständiger Steuerberater)

Dr. Eva Helmold-Kaselowsky, stellv. Vorsitzende
(Diplom-Kauffrau, Geschäftsführerin der W. Brodhage OHG)

Dennis Rümenapp
(Metallbaumeister, geschäftsführender Gesellschafter der ASGE Rümenapp Metallbaugesellschaft mbH)

Marc Sander
(Diplom-Ingenieur, geschäftsführender Gesellschafter der Elektro-Bartels GmbH)

Tobias Schauenburg (Dachdeckermeister, geschäftsführender Gesellschafter der Erich Ide & Co. Dachdeckermeister GmbH)

Vorstand

Markus Creydt, Geschäftsleiter

Peter Buikis, Geschäftsleiter

Stand: 1. April 2022

Prokuristen gem. § 42, 1 GenG

Ralf Miehe, Leiter Betriebsbereich
Frank Peters, Leiter Hauptgeschäftsstelle

Handlungsbevollmächtigte gem. § 42, 2 GenG

Anja Döbber, Kompetenzstellenleiterin

Marko Döhrmann, Sonderkredite

Bernhard Dörr, Geschäftsstellenleiter

Mathias Fricke, Abteilungsleiter Marktfolge/Kredit

Ralf Großhennig, Organisation und Technische Dienste

Stefan Mewald, Vertriebskoordinator

Björn Roschanski, Kompetenzstellenleiter

Stefan Sallier, Leiter Firmenkunden/Finanzierung

Christopher Schneefuß, Kompetenzstellenleiter

Sebastian Vetter, Leiter Unternehmenssteuerung

Verbandszugehörigkeit

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Hannover

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin

Impressum

Redaktion: Dagmar Kleudgen, Volksbank Nordharz eG
Konzept/Gestaltung: design office Agentur für Kommunikation GmbH – www.designoffice.de
Druck: QUBUS media GmbH

Foto U2:

Foto S. 01:

Abbildung S. 03:

Fotos / Abbildungen S. 04 / 05:

Fotos S. 06 / 07:

Fotos S. 08 / 09:

Fotos / Abbildung S. 10 / 11:

Foto S. 12:

Foto S. 13:

Abbildung U3 (S. 17):

© Foto Keller

© Alexander Klutzny, design office

© NeoLeo – stock.adobe.com

© Volksbank Nordharz eG, © NeoLeo – stock.adobe.com

© Alexander Klutzny, design office, © Bergerhoff Floristik GmbH & Co. KG

© Union Investment Service Bank AG, © Alexander Klutzny, design office

© A. Solano – stock.adobe.com, © Alexander Klutzny, design office

© Alexander Klutzny, design office

© Foto Keller

© ink drop – stock.adobe.com

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Holzwirtschaft.

Volksbank Nordharz eG
Rosentorstraße 25
38640 Goslar

www.vbnh.de

Der Jahresbericht 2021 ist als Download
im PDF-Format verfügbar unter:
www.vbnh.de/wir-fuer-sie/ueber-uns

